

Presseerklärung, Frankfurt, den 28.3.2019

## **Luigi Brillante: „Die Stadt kapituliert vor Falschparkern“**

„Wo Parkdruck herrscht, haben Fußgänger das Nachsehen – auf diesen einfachen Nenner kann man die Antwort des Magistrats auf meine Anfrage zum Gehwegparken in Frankfurt zusammenfassen.“ Luigi Brillante von der Fraktion DIE FRANKFURTER ist entsetzt über das Eingeständnis der Stadt, nicht für die Belange der FußgängerInnen sorgen zu können.

„Statt konsequent die Rechte der FußgängerInnen zu schützen – wie es übrigens die Straßenverkehrsordnung vorsieht – sehen Magistrat und Polizei den öffentlichen Verkehrsraum nur durch die Autofahrerbrille, wie man an der Antwort des Magistrats (B 99) erkennt:

*„Die Städtische Verkehrspolizei hat bei Verkehrsordnungswidrigkeiten ein obligatorisches pflichtgemäßes Ermessen auszuüben. Das Interesse der Anwohner an Parkmöglichkeiten kann bei dieser Ermessensabwägung nicht unberücksichtigt bleiben. Sofern jedoch auf dem Gehweg geparkt wird, obgleich ein Parken am Fahrbahnrand möglich wäre, wird konsequent eingeschritten.“*

„Das heißt, wenn Parken am Fahrbahnrand nicht möglich ist, wird nicht eingeschritten. Ob auf dem Gehweg noch ausreichend Platz für Kinderwagen oder Rollator ist, interessiert nicht. Dabei prüft die städtische Verkehrspolizei ohnehin nur in innenstadtnahen Bereichen. Für freie Gehwege in allen Stadtteilen zu sorgen, wie ich es in meiner Anfrage (A 375) gefordert habe, fühlt sich der Magistrat offenbar nicht einmal in Ansätzen verantwortlich. Dabei gibt es sehr wohl ein Recht der Fußgänger auf Nutzung der Gehwege, aber keines auf Parken im öffentlichen Raum“, so Brillante.

Der Magistrat hat in seinem Bericht zugegeben, dass er nicht über ausreichend Personal verfügt, um die Überwachung des ruhenden Verkehrs „in der selbst für wünschenswert erachteten Intensität“ bewältigen zu können“.

„Die Koalition hat vor wenigen Monaten einen neuen Haushalt beschlossen und darin auch die Verstärkung der städtischen Verkehrspolizei durch zehn (10!) neue Überwachungskräfte. Nur zwei Monate später gibt das Verkehrsdezernat zu, dass diese Zahl an Mitarbeitern selbstverständlich nicht ausreicht. Welche Prioritäten die Koalition setzt, zeigt sich an den Ausgaben fürs Stadtmarketing: Der Zuschuss für die Wirtschaftsförderung wird 2019 um 1,4 Millionen erhöht; die Tourismus- und Kongress-GmbH erhält neben einem satten Zuschuss von 3 Millionen eine weitere halbe Million aus dem Tourismusbeitrag und die Städtische Kommunikation wird 4 Millionen mehr erhalten, insgesamt 11,2 Millionen Euro. Geld ist also genug da - nur nicht für die FußgängerInnen“, so Brillante abschließend.

Luigi Brillante  
Bethmannstraße 3  
60311 Frankfurt  
Mobil: 0172 77 95 958  
brillante.luigi@web.de  
<https://europaliste.wordpress.com/>